

JAHRESBERICHT 2021

STUDIERENDE & ABSOLVENT*INNEN

INTERNATIONALISIERUNG

FORSCHUNG

RESSOURCEN

DAS JAHR 2021

Das weiterhin beherrschende Thema des Jahres 2021 war die Corona-Pandemie. Hatte man 2020 noch gedacht, dass nach ein oder zwei Semestern wieder Normalität einziehen würde, zeigte sich spätestens Anfang 2021, dass Onlinelehre, Onlineklausuren und Home Office so schnell nicht wieder verschwinden und schon zum neuen Normalzustand geworden waren. Die Hoffnung auf ein überwiegendes Sommer-Präsenzsemester wurde aufgrund von strengen Vorgaben zunichte gemacht, Studierende im dritten Semester hatten die HBC noch nie betreten. Welche Auswirkungen und Langzeitfolgen das für die Hochschulen und die Lehre haben wird, untersuchte die Studie „Entwicklungspfade für Hochschule und Lehre nach der Corona-Pandemie“, welche unter Federführung des Instituts für Bildungstransfer mit elf weiteren Hochschulen und der Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik (GHD) erstellt wurde.

Ebenfalls einen Blick in die Zukunft warf der Struktur- und Entwicklungsplan 2022-2026, dessen Inhalte im Jahr 2021 in einem breit angelegten Beteiligungsprozess zunächst diskutiert und anschließend schriftlich festgehalten wurden. Wohin möchte sich die HBC in den kommenden fünf Jahren in ihren Kernthemen entwickeln? Welche aktuellen Entwicklungen müssen in den Studiengangsinhalten aufgegriffen werden? Welche thematischen Schwerpunkte prägen die Hochschule der Zukunft? Nach einigen durchaus kontroversen Diskussionen konnte der Struktur- und Entwicklungsplan im Oktober mehrheitlich von Senat und Hochschulrat beschlossen werden und bildet damit die Leitlinien für die kommenden Jahre.

Im SEP beschrieben und schon vorgezogen umgesetzt wurde das neue Schwerpunktmodell der Fakultät Betriebswirtschaft. Zukünftig sollen Bachelor-Studierende, nach einem gemeinsamen dreisemestrigen Grundstudium, zwischen vier verschiedenen Vertiefungsrichtungen wählen können: Bau & Immobilien, Energie & Klimaschutz, Unternehmensführung sowie Wirtschaftsrecht.

Eine Neuausrichtung und Umbenennung erfuhr auch das Institut für Immobilienökonomie, Infrastrukturplanung und Projektmanagement (IIP), welches nun unter dem Namen Institut für Innovatives Bauen und Projektmanagement (IBP) firmiert. Diese Weiterentwicklung spiegelt die neuen Inhalte wie z.B. Building Information Modeling wider und zeigt die Relevanz des Themenschwerpunkts „Nachhaltiges Bauen“ auf, welcher sich

im geplanten „Zentrum für bioökonomische Hybridbauweisen (ZbH)“ in wenigen Jahren auch räumlich am Campus wiederfinden soll.

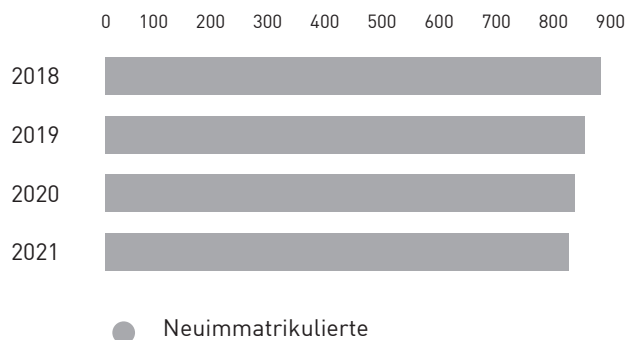
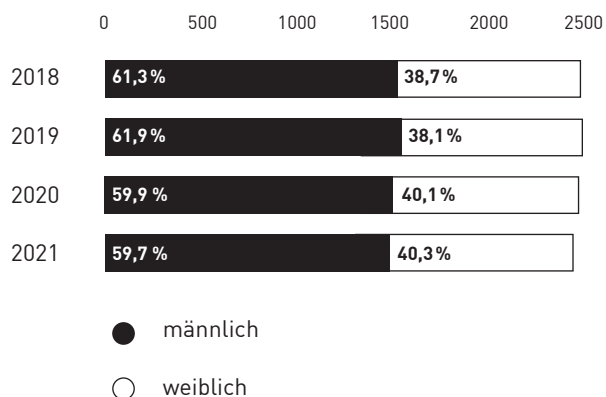
Neben dem geplanten ZbH und dem im Bau befindlichen Innovations- und Technologietransferzentrum ITZ+ soll weitere Forschungsinfrastruktur entstehen: der Antrag für das Transferzentrum Industrielle Bioökonomie, eingereicht durch die IHK Ulm mit der HBC als wissenschaftlichem Partner, wurde prämiert und soll als Anbau des ITZ+ realisiert werden. In wenigen Jahren wird die HBC damit über bedeutende Forschungsgebäude verfügen.

Neue Themen benötigen jedoch auch neue Ressourcen. Durch die Hochschulfinanzierungsvereinbarung II, welche seit 2021 in Kraft ist, wurden die Ausbauprogramme verstetigt und die damit verbundenen Personalkapazitäten dauerhaft in der HBC verankert. Die durch vier nicht gesicherte Stiftungsprofessuren entstandene Unsicherheit, welcher als Interimslösung mit der Sperrung von Professorenstellen an allen vier Fakultäten begegnet wurde, konnte aufgelöst und die Professuren dauerhaft gesichert werden. Neue Unsicherheit brachte jedoch der ebenfalls in der HoFV II vereinbarte Ausgleichsmechanismus. Dieser kann einer Hochschule einen Bonus oder Malus von bis zu 3,5 % ihrer Grundfinanzierung bescheren – eine durchaus relevante Größe, welcher die strategische Personalplanung und Stellenverstetigungen auf wacklige Füße stellt. Die Berechnung der ersten Tranche fällt jedoch positiv für die HBC aus, diese gute Leistung muss nun verstetigt werden.

Die Begleitung strategischer Themen erfolgt an Hochschulen durch den Hochschulrat. Dieser wurde 2021 neu gewählt und kann mit neun neuen Mitgliedern aufwarten – bei insgesamt elf Mitgliedern eine deutliche Veränderung. Ohne Einarbeitungszeit war der neue Hochschulrat direkt mit der Beschlussfassung des Struktur- und Entwicklungsplans und, nur wenig später, der Neufassung der Grundordnung betraut.

In 2021 wurde die HBC als familiengerechte Hochschule rezertifiziert. Seit 2015 werden kontinuierlich Maßnahmen festgelegt und umgesetzt, um Hochschule und Familie noch besser in Einklang zu bringen.

STUDIERENDE

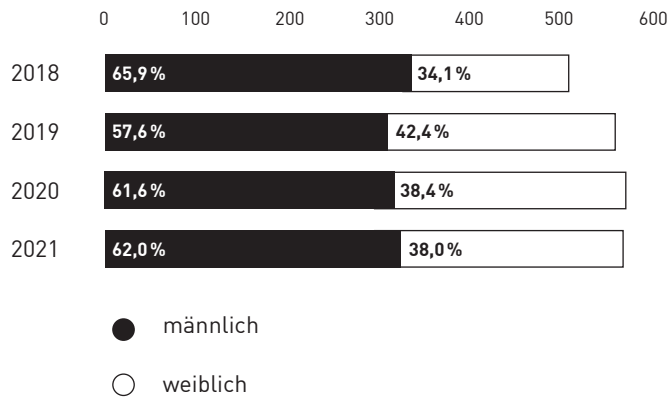


Jahr	Studierende gesamt ¹	davon männlich ¹	davon weiblich ¹	Neu- immatrikulierte ²
2018	2475	1517	958	881
2019	2486	1540	946	853
2020	2455	1471	984	835
2021	2393	1428	965	820

¹ Amtliche Zahlen Wintersemester

² Amtliche Zahlen Sommersemester und darauf folgendes Wintersemester

ABSOLVENT*INNEN



Prüfungsjahr	Absolvent*innen gesamt ¹	davon männlich ¹	davon weiblich ¹
2018	510	336	174
2019	564	325	239
2020	573	353	220
2021	600	372	228

¹ Absolvent*innen des Wintersemesters und darauf folgenden Sommersemesters

INTERNATIONALISIERUNG

Die Internationalisierung nahm in 2021 nach der durch Covid in 2020 erzwungenen vollständig eingeschränkten Auslands-mobilität wieder an Fahrt auf. Trotz unsicherer Planung und Rahmenbedingungen absolvierten Biberacher Studierende im Ausland Studien- und Praxissemester, sowie wurden in Biberach Studierende unserer Partnerhochschulen weltweit begrüßt. Insbesondere trifft dies auf den deutsch-argentinischen Studiengang Master Engineering Management zu, sodass halbjährige Aufenthalte in Deutschland und Argentinien möglich waren. Erfolgreich startete der internationale Studiengang Civil Engineering an der Vietnamese-German-University in Ho-Chi-Minh-Stadt, für den die Hochschule Biberach die Patenschaft für die ersten Jahre übernommen hat.

Die Hochschule Biberach hat in 2021 ihr Angebot an niederschweligen Kontaktmöglichkeiten mit dem Ausland, bspw. durch Vorträge internationaler Referent*innen und digitale

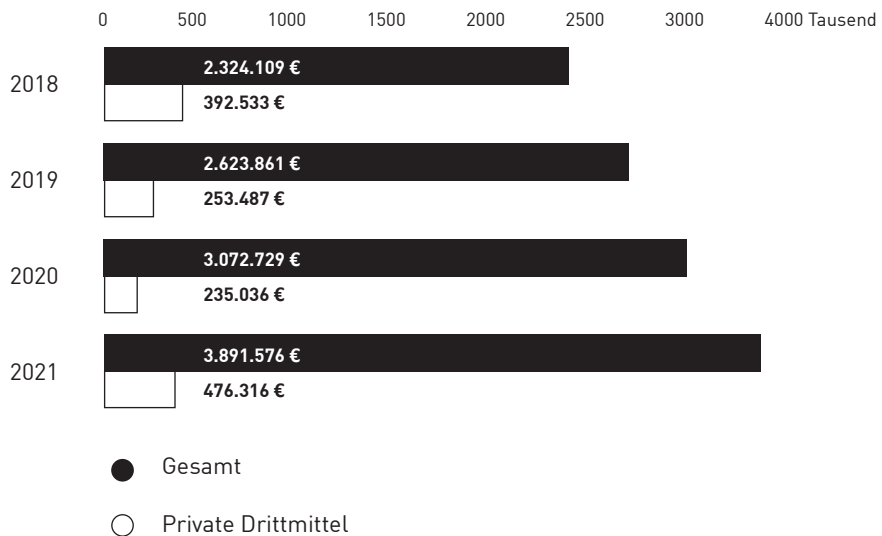
Summerschools, aufrechterhalten und ausgebaut. An diesen nahmen zahlreiche Studierende teil, um so einen ersten Aus-landskontakt zu erhalten.

Fortgesetzt wurde die Verbesserung und die Digitalisierung der internen und externen Prozesse wie bspw. Erasmus without Paper, um so bereit für die Wiederaufnahme der internationalen Austausch zu sein. Hierfür konnte das Erasmusprogramm bis 2027 erfolgreich verlängert werden. Zudem wurde die Ausweitung der Erasmusförderung nach Südamerika beantragt.

Mit dem im Rahmen von HAW.International vom DAAD in 2021 bewilligten Projekt International and intercultural study program (IIP@HBC) werden von 2022 bis 2026 weitere internationale und interdisziplinäre Studienangebote an der Hochschule Biberach entwickelt und durchgeführt.

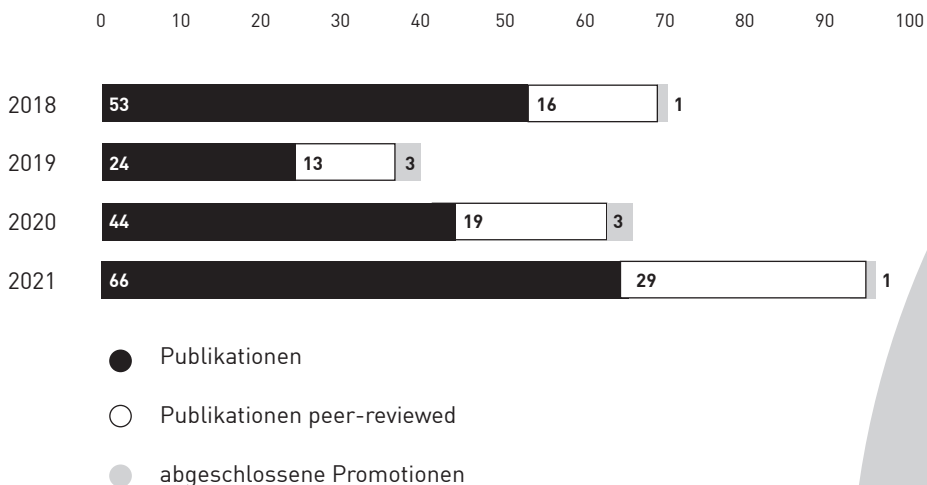
Digitale Summerschools IIP@HBC „Erasmus Without Paper“

FORSCHUNG



Jahr	Gesamt	Private Drittmittel
2018	2.324.109 €	392.533 €
2019	2.623.861 €	253.487 €
2020	3.072.729 €	235.036 €
2021	3.891.576 €	476.316 €

PUBLIKATIONEN



136

Fernleihen an andere Bibliotheken gesendet

510

Fernleihen von anderen Bibliotheken erhalten

52.860

Suchanfragen im Online-Katalog

BIBLIOTHEK

49.257

Bestand nicht-elektronische Medien

810

neu hinzugekommene Medieneinheiten

196

Zeitungen und Zeitschriften im Abonnement

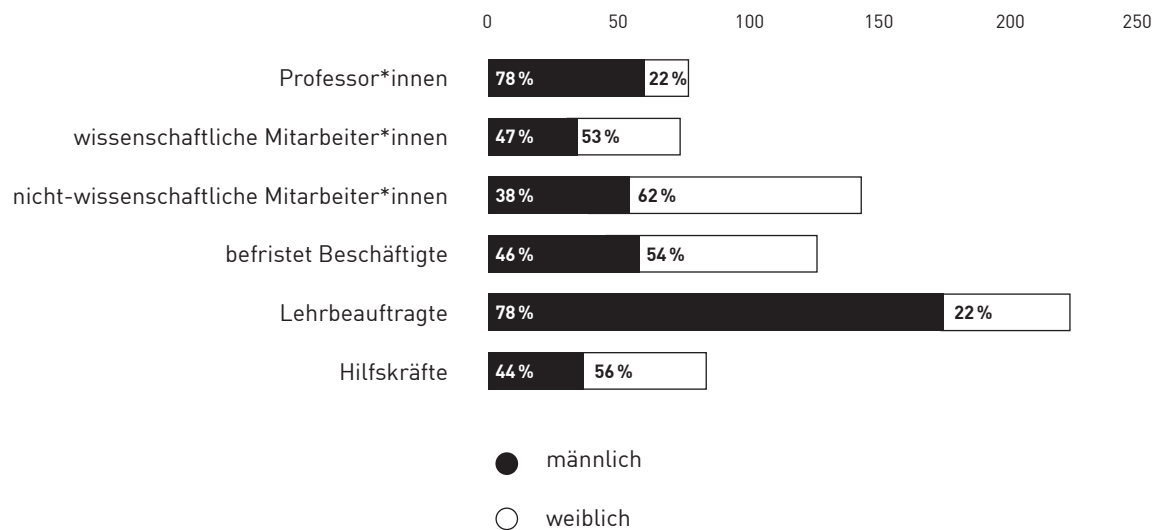
31.783

elektronische Medien (E-Books)

9.897

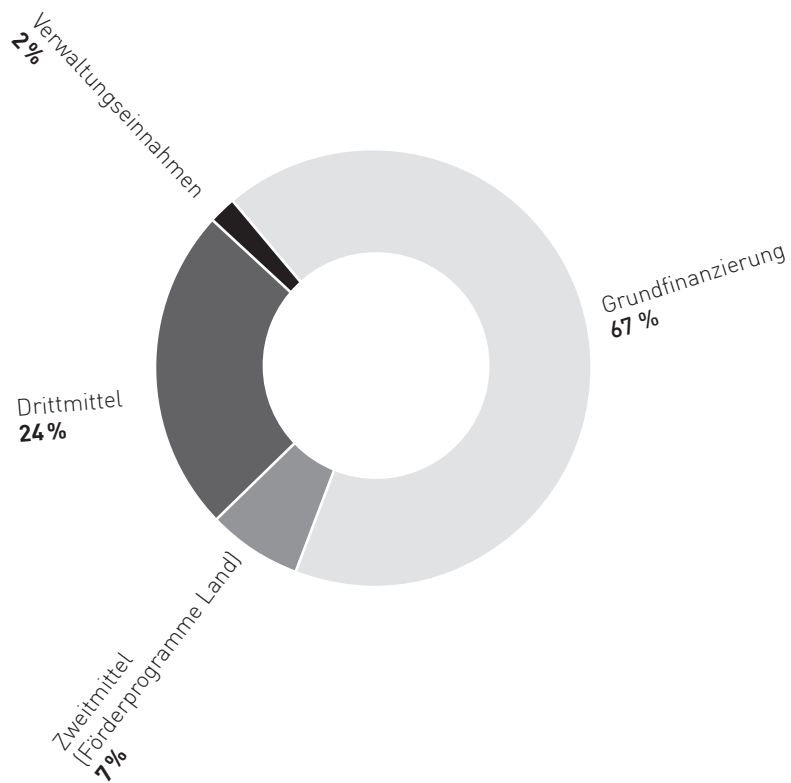
Entleihungen und Verlängerungen

PERSONAL



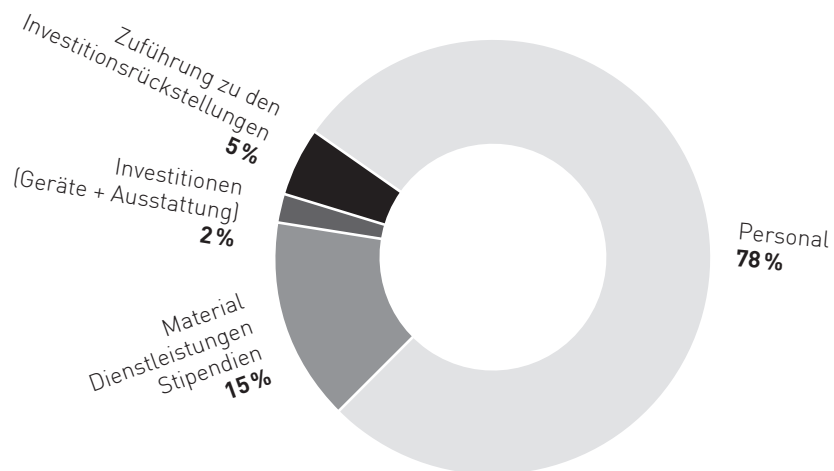
2021	gesamt	davon männlich	davon weiblich
Beschäftigte	220	90	130
davon wissenschaftliche	75	35	40
Beschäftigte in Teilzeit	118	39	79
befristet Beschäftigte	128	59	69
Professor*innen	78	61	17
Neuberufungen	3	3	0
Professurvertreter/Gastprofessuren	13	7	6
Lehrbeauftragte	226	177	49
Hilfskräfte	85	37	48

EINNAHMEN



Grundfinanzierung	16.617.271 €
Zweitmittel (Förderprogramme Land)	1.825.297 €
Drittmittel	5.851.955 €
Verwaltungseinnahmen	466.859 €
Summe	24.761.382 €

AUSGABEN



Personal	19.370.894 €
Material / Dienstleistungen / Stipendien	3.585.942 €
Investitionen (Geräte + Ausstattung)	614.390 €
Zuführung zu den Investitionsrückstellungen	1.190.155 €
Summe	24.761.382 €

FUNDRAISING

Hörsaalpatenschaften

ZbH
1.885 Quadratmeter Fläche
32,4 Millionen Euro Investitionskosten
(Bau: 24 Mio. Euro, Geräte 11,4 Mio. Euro)

46.000

Euro Einnahmen

4 Mio.

Euro Eigenanteil
erfolgreich eingeworben

5

Patenschaften
vergeben

7

Unterstützungszusagen
von Unternehmen und Institutionen

IMPRESSUM

Jahresbericht für das Jahr 2021

01. Januar 2021 – 31. Dezember 2021

Erörterung in Senat und Hochschulrat am 14. Dezember 2022

Rektorat der Hochschule Biberach | Karlstraße 11 | 88400 Biberach/Riß

www.hochschule-biberach.de